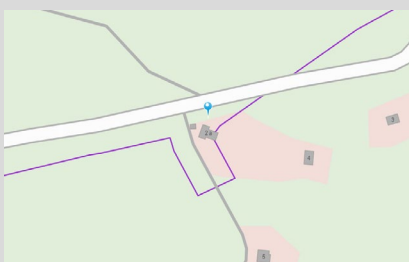


links oben

In der letzten Ausgabe berichteten wir an dieser Stelle von einer geteilten Hütte: Mitten durch das Purtschellerhaus in den Berchtesgadener Alpen verläuft die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Österreich. Das Trinkwasser für die Hütte kommt deshalb aus dem Salzburger Land, für das Abwasser ist das Landratsamt Berchtesgaden zuständig.

Das ist schon sehr umständlich – wie wir erfahren haben, gibt es aber geteilte Gebäude, deren Position noch viel gravierendere Folgen hat: Wer im Almbad Huberspitz mit Blick auf den Schliersee heiraten möchte, muss genau aufpassen, wo er/sie hintritt. Denn durch das Trauzimmer im Wintergarten verläuft die Gemeindegrenze zwischen Hausham und Schliersee (Landkreis Miesbach) – markiert durch eine rote Linie am Boden, offiziell bestätigt durch das örtliche Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

Das klingt kurios, kann die Hochzeit aber erstmal platzen lassen: Denn bei der Eheschließung müssen sich sowohl das Brautpaar als auch der Standesbeamte auf Haushamer Flur befinden – links von der roten Linie. Sonst wird die Ehe ungültig. Damit das nicht passiert, wurden zwei hölzerne Ortsschilder an der Wand angebracht: „Hausham“ und „Schliersee“. Wer also kurz vor der Trauung doch noch einen Rückzieher machen will, weiß, wo er/sie sich hinstellen muss: in den Gemeindebereich Schliersee, rechts von der roten Linie.



Ausschnitt aus dem BayernAtlas, © BVV

Breitband-Bericht Bayern 2017

Vermessungsverwaltung leistet wichtigen Beitrag zum Erfolg der Breitbandförderung – 96 % der Haushalte erreicht



Breitband-Bericht, © StMFLH

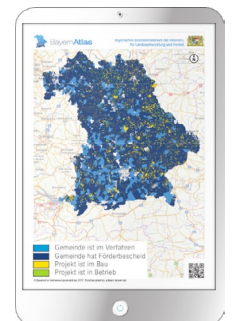
Der Ausbau der digitalen Infrastruktur in Bayern läuft auf Hochtouren. 97 % der bayerischen Kommunen nutzen das Breitbandförderprogramm. Bis Juli 2017 wurden den Kommunen bereits über 671 Millionen € als Förderung zugesagt.

Der Breitband-Bericht Bayern 2017, den Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder am 13. Oktober 2017 vorgestellt hat, gibt einen Überblick über den aktuell laufenden Breitbandausbau. „Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden voraussichtlich mehr als sechs Millionen bayerische Haushalte mit schnellem Internet versorgt sein – das sind 96 Prozent“, so Söder bei der Vorstellung des Berichts.

Die Breitbandmanager der Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung sowie das Landesamt mit seinem Breitbandzentrum in Amberg haben die Kommunen in über 7800 persönlichen Beratungsgesprächen durch das Verfahren begleitet und so maßgeblich zum Erfolg des Förderprogramms beigetragen. Den vollständigen Bericht mit weiteren Infos zu Versorgungsquoten und Grafiken zu allen Regierungsbezirken finden Sie unter www.schnelles-internet.bayern.de

Neuer Kartendienst: BreitbandOnline

Seit kurzem kann der geförderte Breitbandausbau in Bayern bis vor die eigene Haustüre verfolgt werden. Im BayernAtlas finden Sie auf der Karte die geförderten Erschließungsgebiete. Der Baufortschritt und die beauftragten Telekommunikationsbetreiber werden als zusätzliche Information dargestellt. Die Karte „Breitband-Online“ ist verfügbar unter www.geoportal.bayern.de/Breitbandonline. Sie kann auch als WebMapService (WMS) in ein GIS-System eingebunden werden.



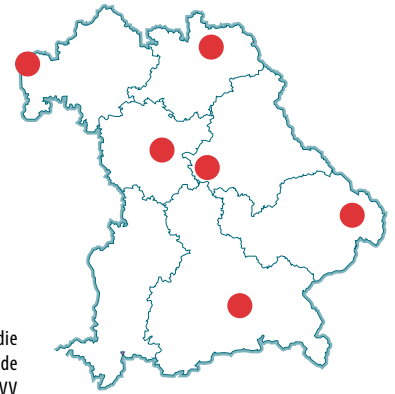
BreitbandOnline im BayernAtlas, © StMFLH

Gigabit-Pilotförderung in Bayern

Aufgrund EU-rechtlicher Vorgaben ist die Breitbandförderung in Bayern bisher beschränkt auf „weiße Flecken“, also auf Gebiete, in denen lediglich Bandbreiten von weniger als 30 Mbit/s im Download zur Verfügung stehen. Insbesondere Unternehmen benötigen heute schon höchste Bandbreiten im Up- und Download, um im internationalen Wettbewerb nicht den Anschluss zu verlieren. Im Hinblick auf den steigenden Bandbreitenbedarf und die neuen strategischen Breitbandziele der Europäischen Kommission beabsichtigt der Freistaat Bayern zunächst eine pilothafte Förderung des Glasfaserausbaus in Gebieten, die bereits mit mind. 30 Mbit/s versorgt sind,

in sechs bayerischen Kommunen. Hierfür ist eine Einzelnotifizierung bei der Europäischen Kommission erforderlich. Die Anmeldung ist bereits erfolgt. Durch die anstehende Diskussion mit der Europäischen Kommission im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die Pilotprojekte in „grauen Flecken“ sollen wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der bayerischen Breitbandförderung nach Auslaufen des aktuellen Breitbandförderprogramms Ende 2018 gewonnen werden.

Nach dem Ausbau müssen den Unternehmen in den Pilotgebieten Breitbandanschlüsse mit Bandbreiten von mind. 1 Gbit/s symmetrisch angeboten werden können. Für Privathaushalte müssen nach dem Ausbau Bandbreiten von mind. 200 Mbit/s symmetrisch angeboten werden können.



Pilotgemeinden sind die Stadt Berching, die Stadt Ebersberg, die Gemeinde Hutthurm, die Gemeinde Kammerstein, die Gemeinde Kleinstheim und die Stadt Kulmbach, © BVV

Digitalisierungspakt Land- und Forstwirtschaft unterzeichnet

Landwirtschaftlicher Fahrzeugpositionierungsservice und Jagdkataster

Die zunehmende Digitalisierung verändert auch die Arbeit auf den Bauernhöfen und das Leben auf dem Land nachhaltig, vom Melkroboter bis hin zu digitalen Grundstücksdaten. „Die bayerische Landwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil unserer Heimat und prägt die bayerische Kulturlandschaft. Die Staatsregierung steht eng an der Seite ihrer Landwirte und unterstützt sie, wo immer es möglich ist. Wir haben zusammen mit dem Bayerischen Bauernverband ein maßgeschneidertes Digitalisierungspaket für unsere Land- und Forstwirtschaft entwickelt. Die Digitalisierung und Automatisierung ist wesentlicher Schlüssel für die erfolgreiche Landwirtschaft von morgen“, stellte Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder bei der Unterzeichnung des „Digitalisierungspaktes Land- und Forstwirtschaft“ mit dem Präsidenten des Bayerischen Bauernverbands Walter Heidl am Donnerstag, 7. September 2017, in der Gemeinde Sulzemoos (Landkreis Dachau) fest.



Zur Unterzeichnung des Digitalisierungspaktes kamen Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL und Bauernpräsident Walter Heidl auf den Hof von Familie Huber in Sulzemoos, © Bayerischer Bauernverband

„Mehr als 60 Prozent der bayerischen Bevölkerung lebt auf dem Land. Unsere vielfältig strukturierten Familienbetriebe und alle Menschen im ländlichen Raum dürfen bei der Digitalisierung nicht abgehängt werden. Mit dem Digitalisierungspakt wird ein entscheidender Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern geleistet“, betonte Bauernpräsident Heidl.

Im neuen Smart-Farming-Paket des Digitalisierungspaktes fallen keine Nutzungsgebühren mehr für den amtlichen Dienst zur Fahrzeugpositionierung (LFPS) der Vermessungsverwaltung an. Bei der Anmeldung wird eine Gebühr von 50 € für die Kennungseinrichtung erhoben. Bei Verlängerung des LFPS nach 3 Jahren ist diese Gebühr erneut fällig. Der LFPS ermöglicht eine zentimetergenaue

Steuerung landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge mit Hilfe von Satellitennavigation. Die hierzu zusätzlich nötigen Korrekturdaten werden vom LFPS der Vermessungsverwaltung individuell berechnet und dem Nutzer übermittelt. Der LFPS ermöglicht die präzise Einhaltung von geplanten Fahrspuren. Das schont z.B. die Bodenstruktur, führt zu geringeren Schäden an Kulturpflanzen und sorgt für einen effizienteren Einsatz der Produktionsmittel.

Der Digitalisierungspakt enthält auch ein Angebot für Jagdgenossen. „Bei der Jagd sind klare Zuständigkeiten wichtig. Das Jagdkataster der Vermessungsämter ist das Herzstück bei der Führung und Verwaltung einer Jagdgenossenschaft“, betonte Söder. Jagdkataster sind z.B. Grundlage

für Abschussplanungen und die Berechnung des Jagdpachtschillings. „Mit der neuen, stark vergünstigten Kostenstruktur für Jagdkataster entlasten wir die Land- und Forstwirtschaft um rund 300 000 € pro Jahr“, merkte Söder an.

Das Digitalisierungspaket steht der Land- und Forstwirtschaft bereits ab dem 1. Oktober 2017 zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<https://www.ldbv.bayern.de/produkte/dienste/fps.html>

<https://www.ldbv.bayern.de/vermessung/kataster/jagdkataster.html>

10 Jahre Alpenvereinskarten Bayerische Alpen

Erfolgreiche Kooperation zwischen DAV und LDBV



Bergsteiger, © Wolfgang Ehn, DAV

Sie sind die Bestseller unter den amtlichen Karten in Bayern: die Alpenvereinskarten, die im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Projekts zwischen dem Deutschen Alpenverein (DAV) und dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) entstanden sind. Inzwischen besteht die sehr erfolgreiche

Partnerschaft zwischen DAV und LDBV seit 10 Jahren.

Die Serie Alpenvereinskarten Bayerische Alpen (BY-Karten) umfasst 22 Blätter und deckt das Gebiet der bayerischen Alpen zwischen Immenstadt im Westen und dem Nationalpark Berchtesgaden im Osten ab.

Die Basis der Wander- und Skitourenkarten sind die hochaktuellen Digitalen Topographischen Karten des LDBV im Maßstab 1:25 000, ergänzt um Informationen zu Wanderwegen, Ski- und Schneeschuhrouen, sowie um Wald-Wild-Schongebiete und Wildschutzgebiete.

Mit den Karten bündeln LDBV und DAV ihr Knowhow: Bergsteiger, Wanderer und Winter-

sportler bekommen Kartenmaterial von hoher Qualität, gepaart mit Wissen aus den Bereichen alpine Sicherheit und Naturverträglichkeit.

Insgesamt wurden in den letzten 10 Jahren rund 300 000 Stück verkauft, was die Alpenvereinskarte zur erfolgreichsten amtlichen Wanderkarte in Bayern macht. Auch in digitaler Form sind die Karten zusammen mit einem umfangreichen Planungstool auf einem USB-Stick erhältlich. Eine Karte der Serie kostet 9,80 €, DAV-Mitglieder bezahlen nur 6,95 €.

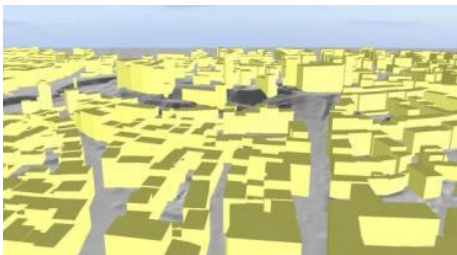
Die Karten sind unter www.dav-shop.de, im örtlichen Buchhandel und im Online-Buchhandel erhältlich.

Weitere Informationen: www.alpenverein.de

Deutschlandweite Vertriebsstelle für Hauskoordinaten und 3D-Gebäudedaten ab 2018 am LDBV

Ab dem Jahreswechsel 2017/18 wird die sogenannte „Zentrale Stelle für Hauskoordinaten und Hausumringe“ (kurz: ZSHH) am LDBV seinen Betrieb aufnehmen. Damit sind dort erstmals ausgewählte Produkte deutschlandweit in einheitlichen Formaten und zu einheitlichen Lizenzbedingungen erhältlich.

Bei der ZSHH am LDBV können ab 2018 für ganz Deutschland Amtliche Hauskoordinaten, Haus-



3D-Gebäudedaten (LoD1), © BVV



Hauskoordinaten kombiniert mit den Hausumringen, hinterlegt mit einem Digitalen Orthophoto (DOP), © BVV

umringe und 3D-Gebäudedaten im Level of Detail 1 (LoD1), ab 2019 voraussichtlich auch im Level of Detail 2 (LoD2), bezogen werden. Sobald ein Kunde länderübergreifend einen dieser Datenbestände beziehen möchte, steht die ZSHH als Vertriebspartner zur Verfügung.

Die Hauskoordinaten sind wichtiger Datenbestand für eine Vielzahl von Anwendungen, beispielsweise die Fahrzeug- und Fußgänger-Navigation, für das Geomarketing (Geocodierung, Marktanalysen, Fachdatenkombination), für Internetdienste und Apps (z.B. zur Adressnavigation) oder für Verlage zur Zustelloptimierung und Auftragsplanung. Mit der Ergänzung von postalischen Informationen durch die Deutsche Post (z.B. Postleitzahlen), erhalten die Daten zusätzliche wertvolle Attribute.

Die Hausumringe eignen sich unter anderem als hochwertige Ergänzung von Navigationsdaten und amtlichen Geobasisdaten, für eine einfach zu interpretierende Stadtplanoptik, als Grundlage zur Ableitung von Folgeprodukten (z.B. Grundrissflächen oder Versiegelungsgrade) oder als Basis für 3D-Visualisierungen.

Die 3D-Gebäudedaten stellen zum Beispiel eine Grundlage für präzise 3D-Stadtmodelle und -Visualisierungen dar. Sie können zudem als Basis

für Lärmwirkungsstudien verwendet werden. Außerdem bietet sich eine Ableitung vieler Folgeprodukte durch Verschneidung mit weiteren Daten/Informationen an.

Um die hohen Anforderungen an deutschlandweit einheitliche, vollständige, aktuelle und qualitativ hochwertige Datenbestände zu erfüllen, nimmt die ZSHH jährlich die Zusammenführung der Daten aller 16 Bundesländer mit einer anschließenden Qualitätssicherung vor. Die Daten können anschließend von Kunden gemäß einheitlicher Datenformatbeschreibungen erworben und für ganz Deutschland einheitlich lizenziert werden. Die Gebühren richten sich nach der aktuellen Version der Gebührenrichtlinie der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV). Für die Nutzungsvereinbarungen gibt es ebenso festgelegte Vorgaben durch die AdV.

Die ZSHH wird im Auftrag der Vermessungsverwaltungen der Länder eingerichtet. Bislang an der Abteilung Geobasis NRW an der Bezirksregierung Köln geführt, geht der Betrieb zum 1. Januar 2018 an das LDBV über.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.adv-online.de/Adv-Produkte/Vertriebsstellen/ZSHH/>

Nur ein einziger falscher Klick

Live-Hacking-Event im BayernLab Wunsiedel

Als Schaufenster für digitale Innovationen und Ort der Wissensbildung organisieren die BayernLabs regelmäßig Veranstaltungen für ein großes Publikum: In der Woche nach den Sommerferien hat das BayernLab Wunsiedel zwei IT-Sicherheitsberater für ein Live-Hacking-Event in die Fichtelgebirgshalle geholt. Am Vormittag waren alle Schulen in der Umgebung eingeladen, an dem Live-Hacking-Event teilzunehmen. Mit etwa 600 Schülern und Lehrern war die Halle komplett belegt. Besonders interessiert – und verblüfft – waren die Schüler beim Thema „Der richtige Umgang mit Smartphones“, als „Hacker“ Leonhard Bergmann 48 Geräte im Saal mit Namen und allen vorher genutzten WLAN-Verbindungen vortragen konnte.

Am Nachmittag waren alle Bürger zu der sehr abwechslungsreichen und kostenfreien Veranstaltung eingeladen. 300 Interessierte folgten dem Ruf des BayernLabs und nutzten das Event z.T.



Live-Hacking-Event im BayernLab Wunsiedel, © BVV

auch als firmeninterne Fortbildungsmaßnahme. In sehr positiven Gesprächen nach den Veranstaltungen wurde der Ruf nach einer Wiederholung laut – vor allem für die Schulen. Die beiden Experten wurden regelrecht „belagert“ und mit Fragen gelöchert. Den Besuchern gaben sie viele hilfreiche Tipps mit auf den Weg, etwa: „Mail-Anhänge immer prüfen“, „Computer nie ungesperrt allein lassen“ oder „Updates zügig installieren“.

Neuerscheinungen ATK 1:25 000

Folgende neue Kartenblätter der ATK25 sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

C08	Ebern - 2. Ausg.
D08	Bamberg - 2. Ausg.
J16	Bogen - 2. Ausg.
N06	Krumbach (Schwaben)
Q06	Kempten (Allgäu)
R06	Sonthofen
R08	Füssen
R09	Garmisch-Partenkirchen
R11	Jachenau
S06	Oberstdorf
S09	Zugspitze
S10	Mittenwald

GEODATENONLINE

Bezahlung nun auch über PayPal möglich

Nicht registrierte Nutzer von GeodatenOnline, dem Online-Shop der BVV, können ihre Rechnungen neben der Bezahlung mit Kreditkarte nun auch mit dem Internet-Bezahldienst PayPal begleichen. Damit konnte ein vielfacher Kundenwunsch umgesetzt werden.



Terminkalender

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

Heimat auf Stein Mindelheim

2. Oktober bis 14. November 2017
ADBV Memmingen, ASt. Mindelheim

Heimat auf Stein Stadtbergen

24. November 2017 bis 1. Januar 2018,
Rathaus Stadtbergen

Ausbildung und Studium

© drubig-photo - fotolia.com



**Be
Smarter!
Be
amter***

Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung



- * planbare Berufszukunft
- * flexible Arbeitszeiten
- * High-Tech-Arbeitsplatz
- * abwechslungsreich
- * gute Entwicklungsmöglichkeiten

Informiere Dich jetzt

www.geodaten.bayern.de
⇒ Job & Karriere

BR-Radltour 2017

Bericht von Präsident Wolfgang Bauer

Meine erste BR-Radltour – ich war neugierig, was mich erwarten sollte. Schon an meinen ersten Arbeitstagen wurde diese Radltour quer durch Bayern als wichtiges Ereignis der Öffentlichkeitsarbeit dargestellt. Damit war für mich klar, dass ich auch hier die Nachfolge von Dr. Klement Aringer antreten werde, um mir selbst ein Bild davon zu machen.

Zwischen 29. Juli und 4. August 2017 lagen 6 Etappen und 480 km vor mir, für die ich mir frei genommen hatte. Auf den einzelnen Etappen gab es viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu führen. Während des Radelns in der Spitzengruppe, im Hauptfeld oder auch ganz hinten gab es immer wieder interessante Begegnungen. Ich lernte die wichtigsten Leute des Bayerischen Rundfunks und die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden kennen.

Nachdem unser Team in sehr auffällenden Trikots mit dem Aufdruck „Bayerische Vermessungsverwaltung“ und „BayernAtlas“ unterwegs war, wurden wir immer wieder von Radlern angesprochen: „Tolle App, die ihr da für die Radltour gemacht habt...“, „Was macht man am Vermessungsamt?“, „Der BayernAtlas ist ein super Werkzeug...“, „Man könnte im BayernAtlas noch das eine oder andere ergänzen...“ waren einige Aussagen, die uns zugerufen wurden.

Auch abends an unserem Stand war immer viel los. Hier bekamen wir vom jeweiligen Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung tat-



BR-Radltour, Mittagspause, Strecke und Team, © BVV

kräftige Unterstützung. Der Publikumsmagnet war unser großer Bildschirm, auf dem Bilder des Tages, Werbung für unsere Produkte, Animationen der Touretappen und unser Image-Film gezeigt wurden. Großes Interesse lag auf unseren beiden Apps „BayernAtlas“ und „BR-Radltour“ mit dem „Live-Tracking“.

Jeden Abend gab es zudem ein Geo-Quiz, bei dem ein Radl-Rucksack und ein Gutschein für eine Topographische Karte zu gewinnen waren. Die Verlosung wurde auf der großen Bühne mit BR-Moderator Roman Roell, einer „Glücksfee“ und mir durchgeführt.

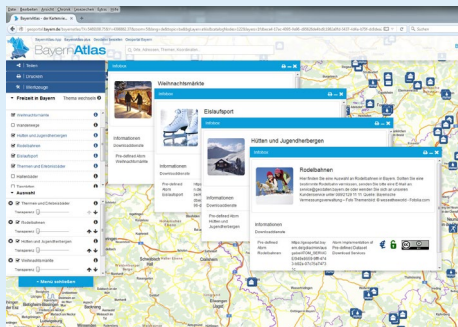
Schließlich gab es noch eine offizielle Teamvorstellung zu Beginn der vorletzten Etappe vor den 1100 Radlern, bei der wir uns als Radl-Team der Vermessungsverwaltung präsentieren durften.

Zum Erfolg der Veranstaltung hat unser Team beigetragen, dem ich ganz herzlich für den engagierten Einsatz danken möchte. Mein Fazit zur BR-Radltour 2017: Ein voller Erfolg für unsere ganze Verwaltung. Nächstes Jahr sind wir natürlich wieder dabei.

Auch den Kolleginnen und Kollegen der unterstützenden ÄDBV ein herzliches Dankeschön!

BayernAtlas Winterzauber

Die neuen Winterthemen im BayernAtlas versüßen Ihnen die kalte Jahreszeit



Winterthemen im BayernAtlas, © BVV

Entdecken, wo Bayern am schönsten ist – das möchte die Bayerische Vermessungsverwaltung Ihnen mit dem BayernAtlas ermöglichen. Pünkt-

lich, wenn die ersten Schneeflocken fallen, stehen im BayernAtlas wieder die Winterthemen bereit, und so können Sie auch diesen Winter wieder viele neue Aktivitäten in Ihrer Nähe entdecken. Ob Sie sich mit Ihrer Familie auf der nächsten Rodelbahn austoben oder gemütlich über den nächsten Weihnachtsmarkt schlendern möchten, dies und vieles mehr finden Sie im BayernAtlas.

Folgende Winterthemen sind voraussichtlich ab November im BayernAtlas verfügbar:

Eislaufsport
Schneeschuhtouren
Rodelbahnen

Langlaufgebiete
Skigebiete
Wildfütterung

Sicherheitshinweis

Verbreitung von Fake-E-Mails

Gelegentlich kommt es zur Verbreitung von Fake-E-Mails mit personalisierten E-Mail-Adressen aus der Vermessungsverwaltung als Absendeadresse. Diese Adressen stammen vermutlich aus gehackten Kundenpostfächern und werden innerhalb der darin enthaltenen Verteiler zur Verbreitung von SPAM, Trojanern und ähnlichen genutzt. Falls Sie eine E-Mail von einem ADBV mit ungewöhnlichem Inhalt erhalten, zögern Sie bitte nicht, Kontakt mit dem Amt zur Klärung aufzunehmen.

„Geo-Datenbank Bayern“ Waldsassen

Start des Dienstbetriebs

Im Rahmen der Behördenverlagerung entstehen an sechs Standorten neue Außenstellen des LDBV. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der Außenstellen in Windischeschenbach („Digitale Landkarten Bayern“) und Marktrechwitz („Servicezentrum BayernServer“) im vergangenen Jahr ist seit 1. Juli 2017 nun auch die „Geo-Datenbank Bayern“ in Waldsassen in Betrieb.

Im September erhielten die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stammbesetzung Verstärkung durch elf weitere Kolleginnen und Kollegen – darunter neun Auszubildende der Fachrichtung Geomatik, die aus der Region Windischeschenbach/Waldsassen stammen.

Für die „Geo-Datenbank Bayern“ wurde das Erdgeschoss des Waldsassener Sparkassen-Gebäudes angemietet. Ab ca. Anfang 2019 werden die Erweiterungsflächen in den darüber liegenden Geschossen für den sukzessiven Personalaufbau angemietet. Die Räumlichkeiten dienen als



Gruppenbild zur Eröffnung der Dienststelle Waldsassen; v.l.n.r. Mathias Koller (LDBV), Präsident Wolfgang Bauer (LDBV), Carmen Schmid (Personalrat LDBV), MdL Tobias Reiß, MdL Albert Füracker (Finanz- und Heimatstaatssekretär), Roland Grillmeier (stellv. Landrat, Bürgermeister Mitterteich), Bernd Sommer (Bürgermeister Waldsassen), Peter Lauber (StMFLH), Ludwig Zitzmann (Vorsitzender Sparkasse OPf. Nord), © BVV

Übergangslösung bis zum Neubau eines eigenen Gebäudes als endgültige Unterbringung. Insgesamt werden in Waldsassen künftig 70 Personen aus den Bereichen „ATKIS“ und „Gebiets-

topographie, Geodatengewinnung“ tätig sein. Die beiden Aufgabenbereiche „Aktualisierung des ATKIS®-Basis-DLM“ und „Gebietstopographie“ werden dort gebündelt.

UTM-Umstellung

Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) bietet Übergangszeitraum von einem Jahr

Die BVV wird zum Jahreswechsel 2018/2019 ihre Produkte im Europäischen Terrestrischen Referenzsystem 1989 (ETRS89) mit der Universalen-Transversalen Mercatorprojektion (UTM) als neues Bezugs- und Abbildungssystem bereitstellen.

Damit Sie weiterhin Ihre Geofachdaten mit den amtlichen Geobasisdaten kombinieren können, müssen diese in das neue System überführt werden. Diese Umstellung liegt in der Verantwortung der Nutzer selbst. Die BVV unterstützt Sie dabei durch die Bereitstellung von Transformationsmodellen.

Die katastergenaue Transformationsdatei steht nach Abschluss der BVV-internen Transformation voraussichtlich im Januar 2019 zur Verfügung. Für eine kundenfreundliche Umstellung in das neue System werden in einem einjährigen Übergangszeitraum die Produkte weiterhin in Gauß-Krüger (GK) angeboten.

Im Liegenschaftskataster ist dieses Angebot auf die Abgabe der aus ALKIS rückmigrierten Produkte in den Altformaten der DFK (DFK, SQD, Shape, DXF) beschränkt. Produkte aus ALKIS, wie ALKIS-NAS, Tatsächliche Nutzung und Bo-

denschätzungsdaten im shape-Format, werden ab dem Umstellungszeitpunkt ausschließlich in UTM angeboten. Nach Ablauf des Übergangszeitraums wird die Abgabe der Altformate eingestellt.

Bitte setzen Sie sich zeitnah mit der Umstellung in das neue System und der Transformation Ihrer Geofachdaten auseinander. Umfassende Informationen zur ETRS89/UTM-Umstellung finden Sie auf der Internetseite der BVV (www.geodaten.bayern.de) und im Leitfaden des Runden Tisch GIS e.V. (https://rundertischgis.de/publikationen/leitfaeden.html#a_koordinatentrans).

IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung - Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4
80538 München

Ansprechpartner: Manfred Popp
Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@ldbv.bayern.de
www.geodaten.bayern.de
USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

KUNDENSERVICE

Telefonischer Kundenservice des LDBV

Tel.: (089) 2129 1111
Fax.: (089) 2129 1113

E-Mail: service@geodaten.bayern.de

Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

